

licher Mittellinie. Clavus und Corium mit breit schwärzlichem Mittelstreif bis hinter den Cuneus. Membran schwärzlich, am Rande breit schwärzer verwaschen. Zellrippe bleichgelb. Kleine Zelle und ein Fleck im Hinterwinkel der grossen Zelle schwarz.

37. *Macrocoleus elevatus* Fieb.

Länglich. Grünlichgrau, schwarz behaart. Der schwielige Vorder- rand des Pronotum in der Mitte eingedrückt, hinten zwischen die Buckel verlängert schwielig, und wie die Seiten des Pronotum, ein Mittelstreif und Grund des Schildes grünlich; drei bräunliche Streife auf der Hinterhälfte des Pronotum. Der Coriumrand, die Mittelrippe des Corium und Clavus weiss; ein dunkler Fleck beiderseits der Mittelrippe an Coriumende schwärzlich. Membran schmutzig. Zellrippen und ein Winkelfleck unterhalb weiss, ein kleiner querer Bogen an demselben und die kleine Zelle braun. Schenkelende schwach punctirt.

1 $\frac{3}{4}$ Lin. ♂ ♀. Corsica um Ajaccio und im südl. Frankreich um Hyères. Meyer-Dür.

Der auf den Halbdecken ähnlich gezeichnete *Macrocoleus solitarius* ist grösser (3 Lin.), hat grünlichen Kopf, Pronotum, Schild und weissgesäumten Cuneus, und nicht punctirte Schenkel.

38. *Macrocoleus aurantiacus* Fieb. — Meyer-Dür.

Ganz orange-gelb, sehr fein kurz schwarzhaarig mit untermischten weissen Härchen. Schienbeinende und Klauenglied-Endhälfte braun. Membran schmutzig-gelblich, die kleine Zelle und der Winkel unterhalb heller. Zellrippen orange-gelb. ♂ bleich, parallel mit stärkerem zweiten Fühlergliede.

2 Lin. ♂, 2 $\frac{1}{4}$ Lin. ♀. Um Ajaccio auf *Helianthemum* häufig. Meyer-Dür.

39. *Macrolophus glaucescens* Fieb.

Graugrünlich (auch im Tode unverändert), weisslich behaart. Pronotum hinter dem Randwulst mit einem querhalbrundlichen Höcker, auf dessen Mitte eine quere, hinter demselben eine rundliche Grube. Cuneus grün. Membran und Zellrippen hell. Schienbeine, Fussglieder und Fühler schmutzig rostgelb. Augen rothbraun, hinter denselben in ihrer ganzen Höhe breit schwarz. Fühlerwurzel keulig, schwarzbraun.

In den Blüthenköpfen des *Echinops sphaerocephalus* im August und Anfang September um Prag.